

Schock in Bielefeld: Jugendlicher bei Messerattacke schwer verletzt!

Am 28. Januar 2025 wurde ein 16-jähriger in Bielefeld von maskierten Tätern mit einem Messer angegriffen und verletzt.

Waldstüppchen An der Lutter, Bielefeld, Deutschland - Am Dienstagabend, den 28. Januar, kam es in Bielefeld zu einem erschütternden Vorfall, bei dem ein 16-jähriger Jugendlicher schwer verletzt wurde. Der Angriff ereignete sich gegen 19.35 Uhr im Waldstüppchen An der Lutter, auch bekannt als Queller Wäldchen. Wie **Westfalen-Blatt** berichtet, versuchten mehrere dunkel gekleidete Täter, dem Jugendlichen seinen Rucksack abzunehmen. Der Überfall, der von hinten stattfand, endete in brutaler Gewalt, als die Täter dem Jugendlichen mehrere Schläge und Tritte versetzten und ihn zu Boden warfen.

Nach der gewaltsamen Auseinandersetzung flochten die Angreifer, nachdem sie den Rucksack abgerissen hatten, ohne ihn jedoch mitzunehmen. Der schwer verletzte Jugendliche schaffte es, nach Hause zu gelangen, wo seine Eltern sofort den Rettungsdienst verständigten. Die Polizei wurde anschließend alarmiert, und mehrere Streifenbeamte suchten den Tatort, konnten jedoch keine Spur der Täter finden.

Täterbeschreibung und Ermittlungen

Die maskierten Angreifer, die mit Sturmhauben ausgestattet waren, wurden von Zeugen als Männer im Alter zwischen 16 und 17 Jahren beschrieben. Ihre Körpergröße lag zwischen 170 cm und 180 cm, und sie wiesen ein skandinavisches Aussehen auf.

Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung und ist unter der Nummer 0521/545-0 erreichbar.

Diese Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die steigende Gewaltkriminalität in Deutschland, insbesondere auf Messerangriffe. Laut [nau.ch](#) gibt es eine anhaltende Diskussion über die Verbindung zwischen Migration und Messergewalt, angestoßen durch einen tödlichen Messerangriff eines afghanischen Asylbewerbers in Aschaffenburg. Seit 2020 erfasst das Bundeskriminalamt (BKA) Messerangriffe in seiner Polizeilichen Kriminalstatistik, wobei im Jahr 2023 insgesamt 8.951 Messerangriffe registriert wurden, was einen signifikanten Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt.

Anstieg der Gewalttaten

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) zeigt für das Jahr 2023 eine Zunahme von Gewaltkriminalität und eine steigende Zahl der Tatverdächtigen. Die Gesamtanzahl der registrierten Straftaten stieg um 5,5 % auf 5.940.667 Fälle, die höchste Zahl seit 2016. Besonders alarmierend ist die Tatsache, dass 34,4 % der Tatverdächtigen nicht-deutsche Staatsbürger sind, was einen Anstieg von 13,5 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, wie [BKA](#) berichtet.

Der Anstieg der Messerangriffe und der Gewaltkriminalität insgesamt könnte auf mehrere Faktoren zurückgeführt werden, darunter eine erhöhte Mobilität nach der Aufhebung von Covid-19-Beschränkungen, die sozialen und wirtschaftlichen Belastungen durch Inflation sowie eine hohe Zuwanderungsrate in Deutschland. Die Ermittlungen zu den aktuellen Vorfällen und die öffentliche Diskussion über die Hintergründe dieser Gewalt werden mit Sicherheit weiter anhalten.

Details	
Vorfall	Messerangriff

Details	
Ort	Waldstbck An der Lutter, Bielefeld, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.westfalen-blatt.de • www.nau.ch • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de